

## Erleben Sie Kriftel!

Liebe Kriftelerinnen und Krifteler,  
liebe Gäste unserer Gemeinde,

wir freuen uns über Ihren Besuch in der lebens- und  
liebenswerten Gemeinde Kriftel!

Zentral im Rhein-Main-Gebiet gelegen, ist man hier  
nah dran an Großstädten wie Frankfurt, Mainz und  
Wiesbaden, aber zugleich  
als Bürger unserer Gemeinde  
familiär ins Ortsgeschehen ein-  
gebunden. Hier engagieren sich  
viele Menschen ehrenamtlich,  
hier wird gerne und viel gefeiert,  
es gibt vielfältige Angebote für  
Sport und Freizeitgestaltung und  
mit unseren Parks und dem Park-  
bad jede Menge ortsnahe Erholungsmöglichkeiten. Vor  
allem Familien können wir damit ansprechen.

Die großen Obstanbaugebiete in der Feldgemarkung  
rund um Kriftel sind der Grund dafür, warum Kriftel bis  
heute als „Obstgarten des Vordertaunus“ bezeichnet  
wird. Wir sind stolz auf die Traditionen unserer Ge-  
meinde und auf ihre über 1225jährige Geschichte, aber  
auch auf ihre moderne Infrastruktur.

Es freut uns, wenn Sie Kriftel – auch mit Hilfe dieses  
neu aufgelegten Ortsplanes – entdecken wollen.

Erleben Sie Kriftel!

Wir wünschen Ihnen viel Freude dabei.

Christian Seitz, Bürgermeister (rechts im Bild) und  
Franz Jirasek, Erster Beigeordneter



## Zwischen Tradition und Fortschritt

In einer fruchtbaren Ebene zu Füßen der letzten Erhe-  
bungen des Taunus liegt die Gemeinde Kriftel. Mitten  
im Ballungsraum Rhein-Main gelegen, hat sich die  
Gemeinde trotzdem ihren überschaubaren, nahezu fa-  
miliären Charakter und eine hohe Wohn- und Lebens-  
qualität bewahrt.



Ein reizvoller Kontrast  
von Tradition und Fort-  
schritt prägt auch das  
Ortsbild: Die landwirt-  
schaftlichen Höfe und  
die beiden spitzen Türme  
der katholischen Pfarrkir-  
che St. Vitus liegen neben  
modernen Wohn- und  
Geschäftshäusern im Orts-  
mittelpunkt. Auch drei Gewerbegebiete sorgen dafür,  
dass es den Kriftelern an nichts mangelt.

Die mittlerweile aus mehr als 11.000 Einwohnern  
bestehende Bevölkerung findet vor Ort ein breitgefä-  
chertes Angebot an modernen Kindertagesstätten und  
Schulen, Sportstätten und Freizeiteinrichtungen für die  
verschiedensten Aktivitäten und Altersgruppen.



## Hessens größte Obstbaugemeinde

Obstanlagen ziehen sich über weite Flächen des Ge-  
meindegebietes. Die Gesamtausdehnung der Gemein-  
de beträgt rund 675 Hektar, davon werden heute etwa  
380 Hektar als Grünanlagen oder landwirtschaftlich  
und gärtnerisch genutzt.

Gegenüber dem Gewerbezentrum liegt auf der ande-  
ren Seite der Landesstraße 3011 das Hochfeld, das sich  
weit hin bis nach Weilbach erstreckt. Wege führen vor-  
bei an Obstfeldern für Erdbeeren, Äpfel-, Birnen- und  
Kirschbäume. Es wird geschätzt, dass hier rund 200.000  
Obstbäume stehen.

Entlang der Hattersheimer Straße kann das Obst frisch  
vom Erzeuger gekauft werden, ebenso an der Landes-  
straße 3018 im Norden der Gemeinde. Außerdem gibt  
es zahlreiche Hofläden, in denen man regionale Produk-  
te ganzjährig kaufen kann.

## Erste Erwähnung im Jahr 790

Im Jahre 790 wird die Ortschaft Cruftera (älteste  
Bezeichnung für Kriftel) erstmals urkundlich erwähnt.  
Eine Dame namens Ymmina schenkte ihre Güter zu  
Cruftera dem Kloster Marienberg in Fulda. Im Laufe  
der folgenden Jahrhunderte wechselten häufig die  
Herrschaftsverhältnisse.

Im Dreißigjährigen Krieg erlebte Kriftel schlimme Ver-  
wüstungen und Zerstörungen. Spuren davon verweisen  
vor allem auf das Jahr 1635. Und 36 Jahre später legte  
ein Großbrand innerhalb von zwei Stunden fast den  
gesamten Ort in Schutt und Asche. Nur vier Gebäude  
blieben stehen.

Die Entwicklung des Ortes ließ sich aber nicht aufhal-  
ten. Im Jahre 1713 verlieh der Mainzer Erzbischof den  
Kriftelern das Recht, ein eigenes Gericht zu führen. Mit  
der Auflösung des Kurfürstentums Mainz 1797 ging  
dann auch für Kriftel eine Geschichtsepoche zu Ende.  
Siebzig Jahre später gehörte der Ort zum Landkreis  
Wiesbaden.

Erfolgreich wehrte sich die Gemeinde gegen die dro-  
hende Eingemeindung im Jahre 1974. Kriftel behielt  
seine Unabhängigkeit und bewahrte seine Originali-  
tät. Das historische Erbe der Gemeinde wird in einer  
heimatgeschichtlichen Sammlung dokumentiert. Das  
Heimatmuseum befindet sich in einer alten Hofreite.

## Starker Wirtschaftsstandort

Die Region Frankfurt/Rhein-Main ist eine der stärksten  
Wirtschafts- und Wissensregionen Europas. Durch die  
zentrale Lage mitten in diesem Gebiet ist die Gemeinde  
ein exzellenter Investitionsstandort mit vielen Vor-  
zügen. Kriftel liegt im Schnittpunkt der wichtigsten  
Hauptverkehrsadern zwischen Frankfurt, Wiesbaden  
und dem Flughafen Frankfurt Rhein-Main. Zwei Auto-  
bahnanlüsse an die A 66 (Wiesbaden – Frankfurt)  
mit Anbindungen an die Nord-Süd-Autobahnen A 3  
und A 5 sind knapp zwei Kilometer entfernt.

Die Frankfurter Innenstadt ist nach 18 Kilometern  
und der Flughafen Frankfurt nach zehn Kilometern zu  
erreichen. Durch einen S-Bahn-Haltepunkt besteht eine  
Direktverbindung nach Frankfurt. Seit 2017 gibt es einen  
Schnellbus zum Flughafen. Ideale Bedingungen für Pro-  
duktion, Handel, Logistik und Dienstleistungsbetriebe.  
Die gute Verkehrslage hat die Ansiedlung von Unterneh-  
men der verschiedensten Branchen begünstigt.

Namhafte Firmenniederlassungen finden sich vor allem  
im Gewerbegebiet am Ortsrand, zwischen der Bundes-  
autobahn A 66 und der Bahnlinie Frankfurt-Limburg.  
Dieses Gebiet umfasst allein 32 Hektar Gewerbeflä-  
chen. Eine Zubringerstraße ermöglicht die Erschließung  
weiterer Gewerbeflächen und sorgt für Verkehrsents-  
lastung in diesem Bereich.

Darüber hinaus gibt es im Ort zwei kleinere Gewerbe-  
gebiete. Im Zentrum befinden sich zahlreiche Handels-  
und Handwerksbetriebe. Die Wirtschaftsförderung der  
Gemeinde bietet Unternehmen und Gewerbetreibenden  
kompetente und schnelle Beratung sowie Unter-  
stützung bei Fragen rund um das Thema Wirtschaft an.



## Kriftels Wahrzeichen

Die katholische Kirche St. Vitus ist ein markantes Wahr-  
zeichen von Kriftel. Sie steht auf einer noch älteren  
Kirche, von der sich ein Grundstein mit der Jahreszahl  
1008 fand. Der heutige Bau ist 1868 entstanden. Im un-  
mittelbaren Umfeld ist mit Kirchplatz, Gemeindehaus  
sowie der „Familienoase“ ein modernes christliches  
Zentrum entstanden.

Bis Ende des 19. Jahrhunderts war Kriftel eine fast rein  
katholische Gemeinde. Durch den Zuzug von Heimat-  
vertriebenen und Ausgebombten nach dem Zweiten  
Weltkrieg stieg die Anzahl der evangelischen Christen  
jedoch rasch an. Für sie wurde in den Jahren 1952/1953  
im Ortskern die Auferstehungskirche erbaut. Das  
Bauwerk steht auf dem Gelände des früheren Krifteler  
Friedhofs.

1958 wurde die heutige Bonifatiuskapelle auf dem  
Hochfeld eingeweiht. Sie ersetzte eine alte Kapelle, die  
zuvor etwas weiter unterhalb an der Bahnlinie gestan-  
den hatte (an ihrem einstigen Standort befindet sich ein  
Gedenkstein). Im Jahre 2004 wurde das Gebäude  
grundlegend renoviert. Das Bauwerk zählt zu den Stati-  
onen des Wander- und Pilgerweges „Bonifatiusroute“.



## Reges Vereinsleben

Ob Fußball, Handball, Volleyball, Tennis oder Vol-  
tiggieren – ein reges Vereinsleben ermöglicht es, in  
Kriftel nahezu jede Sportart auszuüben. Eine Vielzahl  
von Sportanlagen ist vorhanden. Etliche Vereine und  
Verbände laden zu ehrenamtlicher Betätigung ein.  
Die Bereitschaft dazu ist in Kriftel stark ausgeprägt.  
Insbesondere die engagierte Jugendarbeit der Vereine  
wird von der Gemeinde nachhaltig unterstützt und ge-  
fördert. Als Treffpunkt der offenen Jugendarbeit  
dient am Nachmittag und Abend das Freizeithaus an  
der Weingartenschule.

Für große Veranstaltungen verschiedenster Art – wie  
Musikdarbietungen, Vorträge prominenter Gäste oder  
Faschingsbälle – stehen die Schwarzbachhallen zur  
Verfügung. Im Rat- und Bürgerhaus können wechselnde  
Ausstellungen besichtigt werden. Kostenlos Bücher  
ausleihen kann man in der Gemeindebücherei, die im  
örtlichen Bahnhofsgebäude eingerichtet wurde. Für ein  
abwechslungsreiches und anspruchsvolles Kulturpro-  
gramm sorgen das Kulturforum wie das Musikforum

## Erholung im Park

Erholung im Grünen bietet der im Jahre 1972 eröffnete  
Freizeitpark – eine weiträumige Grünanlage mit vielen  
Spiel- und Erholungsmöglichkeiten mitten im Ort, die  
im Laufe der Jahre immer wieder um zusätzliche Attrak-  
tionen erweitert wurden. Im Sommer zieht das moder-  
ne Parkbad, ein beheiztes Freischwimmbad, zahlreiche  
Badegäste auch aus der Umgebung an.

Der Park ist heute über 100.000 Quadratmeter groß.  
Die Anlage lädt zu Spaziergängen ein und ist zu-  
gleich ein Spiel- und Sportplatz für jedes Alter. Es gibt  
neben ausgedehnten Rasenflächen Sandspielbereiche  
für kleinere Kinder und zahlreiche kleine und große  
Spielgeräte, eine Minigolfanlage, eine Bocciabahn und  
einen „Fitness-Park“ mit Übungsgeräten. Für Freizeit-  
sportler stehen Bolzplätze sowie Beachvolleyballfelder  
zur Verfügung. Der Planetenweg, der im Park beginnt,  
ist ein verkleinertes maßstabgerechtes Abbild unseres  
Sonnensystems mit Modellen der Planeten.

Von dem im Jahr 2005 eröffneten Ziegeleipark im  
Nordosten der Gemeinde – ein Projekt im Rahmen  
des Regionalparks RheinMain – schweift der Blick des  
Spaziergängers bis zu den Taunusbergen und auf der  
anderen Seite bis zur Skyline von Frankfurt am Main.

Der Ziegeleipark ist auf einer ehemaligen Tongrube  
entstanden, die ab 1905 bis Ende der 1960er Jahre das  
Material für die benachbarte Ziegelei lieferte. Skulptu-  
ren aus Ziegelsteinen, eine Ziegelmauer mit Tor sowie  
Ausstellungswände, die aus mit Ziegeln gefüllten Ga-  
bionen bestehen, machen die Vergangenheit lebendig.  
An den Wänden sind Fotografien mit Szenen aus dem  
Alltag in der ehemaligen Ziegelei zu sehen.

## Entdecken Sie Kriftel!



## Ortsplan



Kriftel. Auch das Familienzentrum bietet jeden Monat  
eine Reihe von Veranstaltungen an.

Im Rahmen der Aktion „Familienfreundliches Kriftel“  
gibt es zahlreiche Angebote und Maßnahmen, die  
Kriftel als Wohnort für Familien besonders attraktiv  
machen. Nicht nur das Kinderbetreuungsangebot ist  
in den vergangenen Jahren stark ausgebaut worden:  
„Klassiker“ wie die Ferienspiele in den gesamten  
Sommerferien, die Spiele im Park im Herbst und die  
Familienspiele im Freizeithaus in der Winterzeit sind in  
der Region einmalig.

Die Krifteler sind als „geselliges Völkchen“ bekannt:  
Höhepunkte im jährlichen Veranstaltungskalender  
sind etwa die Faschingsitzungen des Krifteler Karne-  
val-Klubs (KKK), der „Tanz in den Mai“ der Freiwilligen  
Feuerwehr, das Lindenblütenfest der Kerbegeellschaft  
Kriftel (KGG), das Open Air-Festival MyZiegelei im Zie-  
geleipark, die Krifteler Kerb und der Adventsmarkt des  
Vereinsrings am 1. Advent.



## Partner in Europa

Die Partnerschaft Kriftels mit der französischen Stadt  
Airaines ist im Laufe von Jahrzehnten von „unten“  
gewachsen. Die Initiative ging von einigen Bürgerinnen  
und Bürgern aus, die es verstanden, für die Ziele der  
Ausöhnung und Freundschaft zwischen Franzosen und  
Deutschen immer mehr Mitmenschen zu begeistern.  
Über Partnerschaften zwischen Vereinen fanden immer  
mehr Menschen zueinander. 1981 wurde ein Vertrag  
über eine offizielle Städtepartnerschaft abgeschlossen.  
Bis heute wird die Partnerschaft aktiv gelebt, neben  
schulischen Austauschprojekten gibt es regelmäßige  
Besuche und Begegnungen.

Seit 2013 besteht eine enge Beziehung zum polnischen  
Städtchen Pilawa Górna in Niederschlesien. Auch  
Airaines hat Kontakte zu Pilawa Górna geknüpft. Unter  
anderem wurde gemeinsam in Kriftel die Zeltkerb ge-  
feiert. Kennengelernt haben sich Jugendliche aus allen  
drei Orten bei trilateralen Jugendtreffen. Im Mai 2018  
wurde eine offizielle Partnerschaft zwischen den drei  
Gemeinden Kriftel, Airaines und Pilawa Górna besie-  
gelt – genau hundert Jahre nach dem Ende des Ersten  
Weltkriegs.



## Kontakt

Der Gemeindevorstand der Gemeinde Kriftel  
Frankfurter Straße 33-37  
65830 Kriftel

Telefon: 06192 4004-0  
Telefax: 06192 45514  
E-Mail: [gemeindeverwaltung@kriftel.de](mailto:gemeindeverwaltung@kriftel.de)  
Web: [www.kriftel.de](http://www.kriftel.de)